

CCT-Tour 3 - RLP

Werkstattberichte

Infobrief 2 – November 2010

Aufgabe dieses Infobriefs

Inzwischen sind die Arbeiten an der Entwicklung der Tour 3-RLP in vollem Gange. Die Tour 3 gewinnt an Form. Wichtig für die weiteren Schritte in der Entwicklung sind jedoch nicht nur Auswertung der Ergebnisse der Normierungsuntersuchung für die Instrumentenerstellung oder die Arbeiten an der Programmierung des Tools, sondern vor allem, dass das Gesamtvorhaben in seiner Bedeutung transparent wird. Denn CCT stellt eine Option für Lehramtsstudierende und Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz dar. In verschiedenen Abschnitten der Ausbildung werden die klassischen und die neue Tour/en dazu beitragen, dass zukünftige Lehrerinnen und Lehrer auf ihrem beruflichen Weg eine virtuelle, teils aber auch in der Kommunikation mit den Betreuenden wurzelnde Begleitung erfahren. CCT beinhaltet beide Optionen und ist ein Medium, um die Selbstreflexion aber auch den Austausch mit Anderen über die eigenen Erfahrungen zu fördern. Deswegen muss alles getan werden, dass das CCT in seiner klassischen Form publik gemacht wird, dass die Inhalte der Tour 3-RLP intensiv erläutert und dass die Folgetouren 4 und 5 nahtlos an die Tour 3 entwickelt und zur Verfügung gestellt werden.

Der folgende Überblick über aktuelle Entwicklungen will dazu beitragen, dass alle Personengruppen, die mit CCT zu tun haben (werden), erreicht und so als Mitstreiter auf dem Weg der Etablierung gewonnen werden.

Was Sie in diesem Infobrief Nr. 2 erwartet:

Aufgabe dieses Infobriefs	1
Was bisher geschah: Die Schritte zur Etablierung im Einzelnen.....	1
Die Ergebnisse der Normierungsuntersuchung.....	2
Der Bezug zu Kompetenzstufen	2
Die Entwicklung des zweiten Instruments der Tour 3-RLP: Erfahrungen im Praktikum.....	2
Was passiert nun weiter?	3
CCT in eigener Sache	3

Was bisher geschah: Die Schritte zur Etablierung im Einzelnen

Im August 2010 waren die Vorarbeiten zur Generierung der „Werkzeuge“ für die Tour 3-RLP soweit gediehen, dass eine Normierungsuntersuchung des Instrumentariums durchgeführt werden konnte. Ab dem 11. September nahmen Studierende, die ein 2. Vertiefendes Praktikum absolviert hatten, die erste Version des Fragebogens in Augenschein. Dies diente zur Erfassung der Kompetenzen der Studierenden. Es handelt sich um das Instrument „KIPBI“, das im ersten Infobrief bereits beschrieben wurde.

Das zweite Instrument der Tour 3-RLP, „EIPRA“, das der Aufarbeitung der Erfahrungen Studierender dient - Erlebnisse und markante Einblicke, die sie im Lauf ihrer Praktika gewinnen konnten – wurde ebenfalls in der Pilot-

untersuchung vorbereitet. Es entstand eine Datenbasis der wesentlichen Erfahrungen Studierender, aus denen nun die „prototypischen“ herauskristallisiert und im Hinblick auf ihre Wirkungen auf die Lern- und Ausbildungsbiografie betrachtet werden können.

Die Umsetzung der Planungen für die Tour 3 hätte nicht in der jetzigen Art realisiert werden können, wenn nicht eine Reihe von Fach- und Sachverständigen mitgewirkt hätten: Studierende, die an der Pilotuntersuchung teilnahmen, Fachleiter/innen und Vertreter/innen des MBWJK sowie des Pädagogischen Landesinstituts, die sich bei der Generierung der Inhalte der Instrumente mit ihrem jeweils spezifischen Wissen einbrachten. Der Gedanke, Expert/innen aus den verschiedenen Gruppen, welche die Lehrerbildung in PLP präsentieren, zu gewinnen und mit diesen zusammen an den Inhalten der Instrumente zu

arbeiten, stellt sich als ein wichtiger Ansatz in der Entstehung der CCT-Tour 3-RLP dar.

Vor allem die regelmäßige Kooperation mit Fachleiter/innen aus rheinland-pfälzischen Studienseminaren erwies sich als äußerst sinnvoll.

Die Ergebnisse der Normierungsuntersuchung

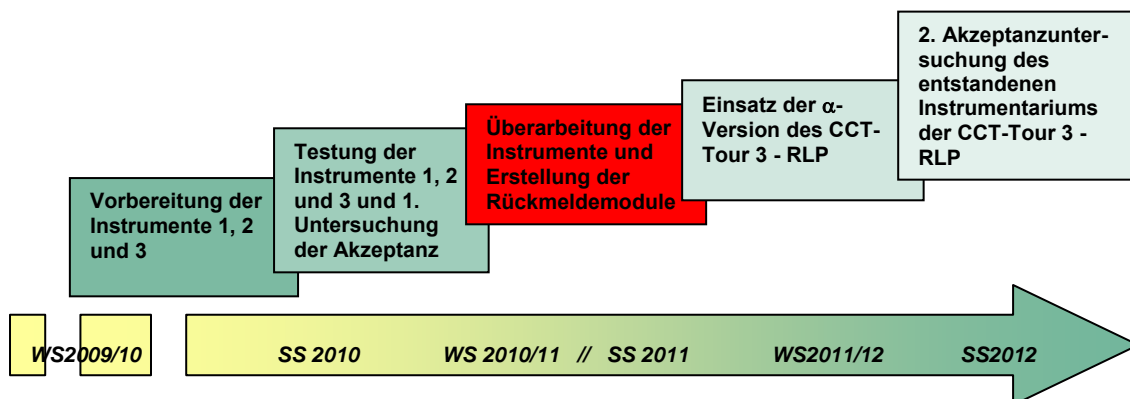
Alle Lehramtsstudierenden in RLP erhielten nach ihrem 2. Vertiefenden Praktikum die Einladung zur Teilnahme an der Pilotuntersuchung. Diese Gruppe umfasste mehr als 1100 Studierende (zwei Kohorten) der Universitätsstandorte Koblenz, Kaiserslautern und Landau. Mainz und Trier begannen seit dem WS 2008/09 unter den Bedingungen des reformierten Lehramtsstudiums und werden erst im kommenden Frühjahr Studierende mit einem 2. Vertiefenden Praktikum haben.

722 Personen klickten sich durch den Online-Fragebogen, mehr als 63% hiervon erreichten nach Beantwortung der verschiedenen Passa-

gen dessen Ende und absolvierten damit eine komplette Befragungsrunde.

Mit den Daten dieser Normierungsuntersuchung konnten weitere wichtige Entscheidungen für die Entwicklung der Tools gewonnen werden. So ging es z.B. darum, das noch 58 Aussagen umfassende Itemspektrum zu den Kompetenzen (KIPBI) auf eine „übersichtlichere“ Anzahl von Aussagen zu reduzieren – ohne dabei etwas vom Aussagegehalt der einzelnen Skalen des Instruments einzubüßen. Die hierzu gerechnete Itemanalyse zur Erstellung der Kennwerte für die spätere Programmierung der Tools erlaubte eine gezielte Auswahl relevanter Fragestellungen. Das Instrumentarium zur Erfassung des Kompetenzstands Studierender nach dem 2. VP wird nach dem jetzigen Stand eine Anzahl von 42 Items haben. Dies wird die Studierenden später im Instrument nicht mehr als rund 10 Minuten Bearbeitungszeit „kosten“.

Den momentanen Stand der Arbeiten im Projekt „CCT“ zeigt die folgende Abbildung anhand der roten Markierung.



Eine gleichzeitig angesetzte kurze Akzeptanzbefragung zum Instrument KIPBI erbrachte weitere Anregungen und Veränderungswünsche der Studierenden, die sich sowohl auf Methodisches als auch auf Inhaltliches beziehen lassen. Mit diesen Rückmeldungen werden wir weiterarbeiten und versuchen, die Anregungen in der α-Version des programmierten Tools zu berücksichtigen:

Der Bezug zu Kompetenzstufen

Ziel der Rückmeldungen aus dem Selbsterkundungsteil der Tour 3 mit dem Schwerpunkt „Kompetenzen“ ist die Schaffung eines Ansatzpunktes für die individuelle Entwicklung der Studierenden in diesem Bereich. Eine Übersetzung der von den Studierenden angegebenen %-Werte in verbal ausformulierte Kompetenzstufen ist später im Tool vorgesehen. Hierbei wird explizit auf den vorgefundenen Kompe-

tenzstand Bezug genommen, der mit dem Erwartungshorizont abgeglichen werden kann. Signifikante Differenzen zwischen dem IST (Selbsterkundung) und dem SOLL (Erwartungshorizont) werden kompetenzstufenorientiert zurückgemeldet: Studierende erfahren, welche Kompetenzstufe sie erreicht haben oder ob und wie weit sie von der erwarteten Stufe entfernt liegen.

Die Entwicklung des zweiten Instruments der Tour 3-RLP: Erfahrungen im Praktikum

Wie geplant wurde bei der Normierungsuntersuchung auch das Abfrageschema für den Schwerpunkt der „Erfahrungen Studierender im Praktikum“ (EIPRA) erprobt. Auch dieses Instrument wurde bereits im 1. Infobrief kurz vorgestellt.

Gesucht wird nach Erfahrungen, die typisch sind für das, was Studierende im Praktikum erleben, sei es mit den Schüler/innen, im Kollegium an der Einsatzschule, oder aber mit den ersten eigenen Unterrichtsversuchen.

Die Resonanz auf dieses Thema war gut, und die Studierenden brachten hier viele Beispiele ein, die sich zu unterschiedlichen Bündeln gruppieren lassen (Beispiele):

- Umgang mit Störungen/Disziplinprobleme
- Kollegiale Zusammenarbeit
- Aufbereitung des Unterrichtsstoffs
- Umgang mit dem „Beurteiltwerden“

Insgesamt wurden mehr als 150 Situationen in durchaus detaillierten Schilderungen dargelegt, von denen rund 60% als erfreulich, 40% als belastend klassifiziert wurden. Die meisten Erlebnisse hatten sowohl einen persönlichen als auch einen fachlichen Hintergrund (60%), eher persönlich bedingt sahen ihre Erlebnisse rund 25% der Studierenden, 15% sehen nur den Zusammenhang mit dem Fachlichen.

Aus den geschilderten Situationen werden prototypische Erfahrungen formuliert, mit denen Studierende im Praktikum konfrontiert sein können. Dieses und die jeweiligen „Lösungsvorschläge“ für eher problematische Erfahrungen der Studierenden bilden die Basis des späteren Tools.

Wie geht es weiter?

Die durch die Normierungsuntersuchung gewonnenen Erkenntnisse, Informationen und Kennwerte werden Schritt für Schritt in die Programmierung der Tour 3-RLP überführt. Im nächsten Wintersemester (2011/12) werden Studierende nach dem VP die Möglichkeit haben, die α -Version der Tour zu begutachten und uns ihre Rückmeldungen zu geben, damit aus dieser α -Version nach nochmaliger Überarbeitung eine β -Version werden kann. Diese soll im Sommersemester 2012 zur Verfügung stehen.

Wir möchten in Zukunft gerne auch Studierende in die Arbeiten an der Tour 3 einbinden, denn wir finden es wichtig, alle Personengruppen in die Planungen zur Tour 3-RLP einbezogen zu haben. Es ist daran gedacht, Studierende in die Expertengruppe aufzunehmen um so den von CCT Betroffenen eine direkte Einflussmöglichkeit bei der Erstellung der Tools zu geben.

Wenn Sie Interesse haben, bei den Expertentreffen dabei zu sein, melden Sie sich unter der unten angegebenen E-Mail-Adresse.

CCT in eigener Sache

CCT wendet sich nicht nur an Studierende nach dem VP2 sondern auch an Studienanfänger/innen und weiter Fortgeschrittene. Wenn Sie als Studierende CCT zu unterschiedlichen Phasen des Studiums nutzen wollen, dann erleichtern Sie die Nachvollziehbarkeit Ihrer eigenen Entwicklungen, indem Sie im klassischen CCT und später auch in der Tour 3-RLP einen individuellen Code konstruieren und zusätzlich einen bestimmten „Gruppencode“ für Ihren Studienort eintragen (dieser wird abgefragt, wenn Sie eine der geführten Touren des CCT machen wollen).

Die Gruppenbezeichnungen sind auf der Plattform des klassischen CCT bereits etabliert und können ab sofort verwendet werden. Sie lauten:

<p>tour3rlp-kai (für Universität Kaiserslautern)</p> <p>tour3rlp-kob (für Universität Campus Koblenz)</p> <p>tour3rlp-ian (für Universität Campus Landau)</p> <p>tour3rlp-mai (für Universität Mainz)</p> <p>tour3rlp-tri (für Universität Trier)</p>
--

Der nächste Infobrief ist für den Herbst 2011 geplant. Thema ist dann der Einsatz der α -Version der Tour 3-RLP und die Erfahrungen, die Studierende damit machen.

Sollte jedoch aus aktuellem Anlass eine Zwischenberichterstattung oder Änderung im Ablauf des Projekts CCT-Tour 3 – RLP notwendig werden, wird diese Information entsprechend zeitnah an alle Interessent/innen weitergegeben.

Sie erreichen die für die Planung und Ausarbeitung der Instrumente Verantwortlichen unter der folgenden Adresse:

Zentrum für empirische pädagogische Forschung, z.Hd. D. Jäger-Flor
Bürgerstraße 23, 76829 Landau
Tel.: 06341 / 280-32-194

E-Mail: jaeger-flor@zepf.uni-landau.de